

Politische Debatte live miterlebt

Vor den Wahlen im Herbst fand am 25. September das traditionelle Podium mit National- und Ständeratskandidat/-innen in der Aula der Berufsfachschule statt. Die Lernenden aus zehn Klassen lernten dabei die unterschiedlichen Positionen der grossen Schweizer Parteien hautnah kennen.

Nach einer kurzen Vorbesprechung trafen sich auf dem Podium von links nach rechts die Kandidierenden für die Wahlen im Herbst: Nadine Vögeli (SP), Felix Wettstein (GP), Thomas Studer (CVP), Stefan Nünlist (FDP) und Christian Werner (SVP) diskutierten unter der Leitung von Dr. Marie-Thérèse Rudolf von Rohr die gewichtigen Themen des Wahlherbsts.



Klima, Frauenstreik, EU-

Rahmenabkommen, AHV-Reform

Nach einem zweiminütigen Wahlspot, in welchem sich die Politiker/-innen den gut 150 Lernenden vorstellten, wurden vier Themen je rund zehn Minuten diskutiert. Den Beginn machte die Frage des Klimawandels und der möglichen Massnahmen, die in der Schweiz ergriffen werden können: Abgaben auf Flugtickets oder Lenkungsabgaben? Ein erstes Mal wurde klar, dass die Komplexität der Frage und deren Lösung hoch ist. Der Frauenstreik im Frühling und die Folgen im Nachgang bildeten den zweiten Scherpunkt. Es gäbe so viele Kandidatinnen wie noch nie auf den Wahllisten, doch ob dies im Herbst zu neuen Kräften in Bern führt, bleibe bis zur Wahl offen. Das EU-Rahmenabkommen und die Reform der AHV standen danach im Fokus der

Debatte. Gerade bei diesen anspruchsvollen Themen wurden die unterschiedlichen Positionen der Parteien deutlich greifbar. Die Voten der Politiker/-innen weckten sowohl auf dem Podium als auch im Publikum Widerspruch und die Lebendigkeit der Debatte wurde für die Lernenden fassbar.



Nachgefragt

Ja oder Nein? Fünf knackige Fragen mussten die Teilnehmenden vor der Plenumsrunde durch farbige Karten beantworten. Und dass die Lernenden an politischen Themen und Zusammenhänge interessiert sind, zeigte sich sogleich. Wie mit dem «Lädelisterber» umgehen, welche Rolle kommt der IV im Rahmen der AHV-Reform zu, wie genau soll Gleichberechtigung stattfinden (Frauen und Militärdienst), wie steht es um die Entsorgung der Batterien von E-Autos und dem CO2-Ziel der Schweiz oder wie stellt sich die Politik zu der Ressourcengewinnung im Ausland, wenn es Menschen- und Umweltrechte geht? Die Antworten waren für die Lernenden nicht immer abschliessend befriedigend und so wurden diese nach dem Podium von den

Jugendlichen in Beschlag genommen, um nachzufragen.

Das Schlusswort gehörte aber der umsichtigen und souveränen Moderatorin Marie-Thérèse Rudolf von Rohr: Am 20. Oktober finden die Wahlen statt und sie hoffe dringend, dass alle die können, ihre Stimme einlegen, um die Zukunft der Schweiz mitzugestalten.

